

EUSES SCHWAMEDINGE

Monatszeitung für Schwamendingen
9. Jahrgang Nr. 3/13, März 2002
Verkaufspreis: Fr. 2.-

Herausgegeben vom Trägerverein
«Euses Schwamendinge» (Quartierverein,
Gewerbeverein, Zunft, Spitex, Bücherfreunde)

Zunftmusik: Der Musikverein Schwamendingen begleitet unsere Zunft während der Sechseläuten-Festivitäten. Mit flotten Tönen und äusserst chic gewandelt.



Einladung zum Umtrunk: Auch dieses Jahr lädt die Zunft Schwamendingen am Montag, 15. April, die Bevölkerung des Quartiers herzlich ein, ab 9 Uhr am traditionellen Sechseläuten-Umtrunk vor oder im Gasthof Hirschen teilzunehmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Zum Zürcher Sächsilüüte 2002: 666 Jahre Züri Zöift

Wenn den Passanten in der Zürcher Innenstadt verlockende Bratwurstdüfte um die Nase wehen, wenn in Zunftstuben Hemden und Rüschen gestärkt und gebügelt werden, auf der Gemüsebrücke geschossen und geböllert wird, wenn es auf dem Grossmünsterplatz Weggli regnet und am nächsten Morgen Kinder sehnsüchtig nach dem Sankt Peterturn schielen, dann ist es da: Unser Sechseläuten!

Das Fest der Zürcher Zünfte, zugleich ein Volksfest, wo auch das Heer der Nicht-Zöiftigen kaum wegzudenken ist. Wir Schwamendinger werden schon zum traditionellen Umtrunk erwartet: Punkt 9 Uhr am Montagmorgen, 15. April, eröffnet das Spiel der Jugendmusik Zürich 11 den Zürcher Festtag und lockt mit seinen rassigen Klängen möglichst viele Einwohner des Quartiers vor oder ins Restaurant Hirschen, unser attraktives Zunftlokal. Hier wird nun auf das Fest angestossen, Blumen und Küsse verteilt und die Ehrengäste begutachtet. Es sind dies: Signora *Patrizia Pesenti*, Consigliera di Stato, Vice Presidente per l'anno 2001/2002, Direttrice del Dipartimento delle opere sociali aus Breganzona TI, Brigadier Dr. rer. pol. *Alfred Markwalder*, Rüstungschef der Schweizer Armee und schliesslich ein weiterer Prominenter aus unserem diejähigen Gastkanton: *Dimtiri*, Clown von Ascona, aus Verscio TI. Mit von der Partie ist auch dieses Jahr eine Schulklasse, nämlich die 5. Klasse von Frau *Mayra Burger* aus dem Schulhaus Ahorn. – Bald ist die Umtrunk-Zeit vorbei, die Zünfter fahren mit ihren Gästen in die Innenstadt, wo sie sich im «Glockenhof» mit einem Mittagessen für den langen Marsch durch Zürich stärken. Deshalb

heisst es: Auf Wiedersehen am Umzug, und zwar zur Zeit, denn wir Schwamendinger marschieren dieses Jahr an zweiter Stelle!

Wie kam es überhaupt zum Zürcher Sechseläuten, unserem Frühlingstfest?

Bedeutung und Aufgaben der Zürcher Zünfte, hervorgegangen vor 666 Jahren aus dem «Ersten Geschworenen Brief der Stadt Zürich» unter *Rudolf Brun*, haben sich im Laufe der Jahrhunderte stetig gewandelt. Regierten von 1336 bis 1798 die 13 alten Zünfte zusammen mit der Gesellschaft zur Constaffel die Stadt, so kamen nach dem Unterbruch der Helvetischen Republik auch verwaltungsrechtliche Aufgaben dazu. Seit 1866 gelten die Zürcher Zünfte als Vereine. Auf ihrem Banner stehen Geselligkeit, Pflege von Geschichte und Tradition, Fragen aus Wirtschaft und Politik. Lange Zeit feierte man den Frühlingssanfang zunftintern. Nach und nach schlossen sich einzelne Zünfte zusammen, um das ursprünglich bescheidene Fest gemeinsam zu begehen. So entstand im Verlauf der Jahre ein Zusammenschluss aller Zünfte zu «unserem Sechseläuten», wie wir es seit rund 150 Jahren kennen und das mit Kinderumzug und dem Zug der Zünfte mit einem rassigen Ritt um den brennenden Böög seinen Höhepunkt erreicht. Damit

ist aber das Fest noch lange nicht zu Ende. Wie sich das Ganze aus Sicht der Zunftmusik – einem wichtigen Bestandteil jeder Zunft – abspielt, wird hier vom Musikverein Schwamendingen eindrücklich geschildert:

Als Zunftmusik am Sechseläuten

Seit der Gründung der Zunft Schwamendingen im Jahre 1975 schlüpft der Musikverein Harmonie Zürich-Schwamendingen einige Male im Jahr, hauptsächlich natür-

Fortsetzung auf Seite 2

Die haben die Durchsicht



WYSS OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Im Schwamendingerhaus 8051 Zürich
www.wyss-optik.ch 321 72 00

**Sportbrille mit Korrektur
Fr. 398.-**



inkl. 2 Paar Gläser (hell und dunkel)
inkl. Korrekturclip



lich am Sechseläuten, in die Rolle der Zunftmusik. Seit 1991 treten wir an diesem Tag in von der Zunft zur Verfügung gestellten Kostümen auf.

Während all dieser Jahre hat sich zwischen der Zunft und dem Musikverein eine partnerschaftliche Beziehung entwickelt. So ist es für alle Musikerinnen und Musiker selbstverständlich, am Sechseläuten mitzuwirken, ebenso für viele Musizierende, die einem andern Verein angehören und als «Aushilfen» freiwillig und unentgeltlich ihre Dienste der Zunftmusik zur Verfügung stellen, um die besondere Stimmung am Sechseläuten zu geniessen. Umgekehrt lädt die Zunft Schwamendingen jeweils am Sechseläuten den amtierenden Präsidenten und die Dirigentin (oder auch die Präsidentin und den Dirigenten) als Gäste der Zunft, zum gemeinsamen Mittag- und Nachessen ein. Weitere positive Beispiele der gegenseitigen Unterstützung gäbe es noch viele. Stellvertretend sei noch erwähnt, dass vier Schwamendinger-Zünfter durch ihr grosses persönliches Engagement zu Gunsten des Musikvereins Schwamendingen zu Ehrenmitgliedern des MVS ernannt wurden. Es sind dies Ehrenzunftmeister *Heinz Akermann*, Altzunft-

meister *Dr. Werner Rechsteiner* und die beiden Alt-Gemeinderäte *Peter Marti* und *Romeo Steiner*.

Was die geschätzten Leserinnen und Leser von «Euses Schwamedinge» aber sicher auch interessiert, ist der Ablauf eines Sechseläutens aus Sicht der Zunftmusik. Die Musikantinnen und Musikanten treffen sich kurz nach Mittag im Zunftlokal, dem Hotel Glockenhof, zu Kaffee und Kuchen, einer ersten Stärkung. Anschliessend wird die Umzugsordnung für den Zug zum Feuer erstellt, was meistens mit einer mehr oder weniger langen Wartezeit verbunden ist, die wir den Umstehenden mit den ersten flotten Musikstücken zu verkürzen versuchen. Ein schönes Gefühl ist es, wenn es endlich richtig los geht: der erste Applaus beim Einbiegen in die Bahnhofstrasse, die freundlichen Gesichter am Strassenrand, das gegenseitige Zuwinken anderer Zunftmusikgruppierungen ...

Und ehe man es sich versieht, ist man schon auf der Sechseläutenwiese und froh, dass auch hier für das leibliche Wohl gesorgt wird. Selbstverständlich umrahmen wir den dreimaligen Umritt unserer Reitergruppe mit dem Sechseläutenmarsch und natürlich freuen sich auch die Musizierenden über die vielen Begegnungen mit alten Bekann-

ten auf der Wiese und noch mehr über ein schnelles Ende des Böögg, was einen guten Sommer verspricht.

Mit klingendem Spiel wird dann die Zunft Schwamendingen zurück ins Zunftlokal begleitet zum Nachessen.

Schon bald heisst es wieder bereitstehen für den abendlichen Auszug, den Besuchen bei andern Zünften. Mit beschwingten Klängen führen wir den Auszug an bis zum Zunftlokal der zu besuchenden Zunft. Mit etwas Glück ist deren Zunftstube noch besetzt und wir dürfen die Sechseläuten-Fans auf der Strasse noch eine Weile musikalisch unterhalten, ehe wir dann mit dem Sechseläutenmarsch bei den Gastgebern einziehen. Gespannt lauschen die Mitglieder der Zunftmusik dann den gegenseitigen Reden und untermalen das «Hochleben lassen» musikalisch. Danach folgt der Auszug aus der Stube mit dem Sechseläutenmarsch. Nach der Rückkehr in unser Zunftlokal, den Glockenhof, wird die Zunftmusik von Zunftmeister *Peter Schneider* offiziell verabschiedet und zum gemeinsamen Mitternachtsimbiss eingeladen. – Wieder ist ein Sechseläuten vorbei und alle freuen sich bereits am nächsten Tag wieder aufs kommende Zürcher Frühlingfest.

Eugen Mannhart & Eveline Daubenmeyer

Viel Wind um Fluglärm

Als «Unique» im letzten Sommer demonstrierte, was die Ohren und Nerven erwartet bei gesteigerten Flugfrequenzen und abgeänderten An- und Abflugrouten Richtung Süden (was uns in Schwamendingen unüberhörbar betraf/betreffen wird), formierte sich ringsum Widerstand.

An einer Ende Januar von der SP 12 organisierten Infoveranstaltung konnten sich Interessierte über Varianten und Standpunkte informieren. Dass sich im zu knapp 2/3 gefüllten Kirchgemeindehaus nicht mehr Betroffene einfanden, ist kaum mit Desinteresse zu erklären, vielmehr ist die Materie komplex und kompliziert. Unter der Leitung von *Claudia Suter* erklärte Flughafenvertreter *Daniel Gschwind* die

An- und Abflugvarianten, *Ueli Gerber*, Gesundheitsvorsteher aus Wallisellen, erklärte wieso er für die Variante des runden Tisch sei («am Ausgewogensten»), obwohl sich Wallisellen für die Variante «Grün» ausgesprochen hat. Und er bemerkte auch gleich, wo aller Voraussicht nach entschieden werde, welche Variante sich durchsetze, nämlich vor Bundesgericht. Dem widersprach Stadtrat *Robert Neukomm* nicht, der sich vehement für die grüne Variante stark machte. Gemeinderat *Marcel Savarioud* setzt auf dieselbe Variante, sowie auf eine Plafonierung von 320 000 Bewegungen pro Jahr und den Ausbau des ÖV, sprich mit der Bahn nach Basel und Genf. Nationalrätin *Anita Thanei* hält noch weniger Flugbewegun-

gen für möglich und betrachtet die Reaktion Deutschlands und den Staatsvertrag als Chance der Bürger für geringere Belastung durch den Flugverkehr.

Einen Tag nach der Veranstaltung in Schwamendingen hat sich der runde Tisch – ein konsultatives Organ des Regierungsrates – in Wallisellen für keine der «Unique»-Varianten, sondern für denjenigen des internen Arbeitsausschusses entschieden. Gegen diese Variante, die auch Starts und Landungen über das Glattal und den Pfannenstil vorsieht, wehrte sich u.a. die Stadt Zürich. Die Rahmenbedingungen dieser Variante – ausgewogene Verteilung der Lärmbelastung, höchstens 320 000 Starts/Landungen pro Jahr, davon nicht mehr als 5000 Flüge in den

BUCHHANDLUNG BÜCHER-TREFF SCHWAMENDINGEN

WINTERTHURERSTR. 495 8051 ZÜRICH TEL. 01-321 22 22 FAX 01-321 76 16
INTERNET: WWW.BUECHER-TREFF.CH; E-MAIL: BUECHERTREFF@EMAIL.CH

Bestellungen rund um die Uhr

Ladenöffnungszeiten: Di – Fr 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

IHRE BUCHHANDLUNG IM QUARTIER

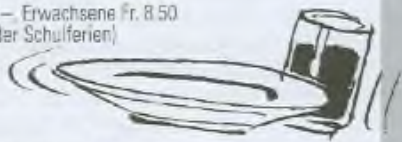
Mittags-Tisch

Herzlich willkommen und – an Guete! Tagespreis: Kind Fr. 6.–, Erwachsene Fr. 8.50
Von Montag bis Freitag 11.45 bis 13 Uhr (ausser während der Schulferien)



Zürich Nord

Heilsarmee Zürich Nord, Saatlenstrasse 258, Tel. 01 325 10 90, Bus-Nr. 63/94



RESTAURANT MATTENHOF

Dübendorfstr. 321, 8051 Zürich,
Tel. 322 41 22
Kegelbahn, Säli für 30 Personen,
durchgehend warme Küche von
11.30 bis 23 Uhr

UNSERE SPEZIALITÄT:

CHÂTEAU-
BRIAND AUS
PFERDEFLEISCH
RESERVATION 1/2 TAG
IM VORAUS